



Alex & Bill – die unermessliche Klarheit von Begriffen

oder der erste Teil über das Berichtswesen

Und immer wieder Espresso

Alex rührte in seinem Milchkaffee und sah sich in der Bar um. Wenn es so weiterging, würde er sich hier bald fast so heimisch fühlen wie Bill. Unter der Theke waren Haken, an denen man seine Jacke aufhängen konnte, für Alex ein eindeutiges Zeichen dafür, dass es sich um eine vernünftige Bar handelte, und die vielen Schwarzweiss-Photos an der Wand, gerahmt in wild gemischten Größen und Stilrichtungen, vermittelten ihm den Eindruck, dass es einmal eine ruhigere Zeit gegeben hatte. „Tue alles in genau der Zeit, die es braucht“, schienen sie ihm zu sagen. Ein schöner Traum. Er dachte an das Kick-off-Meeting zurück und runzelte die Stirn. Heute war es schon schwierig unter scheinbar einfachen Begriffen das gleiche zu verstehen. Wenn er nur an das Wort Projektleiter dachte. Das war doch seit Urzeiten einfach die Person, die auf Ach und Weh für ein Projekt verantwortlich war. Aber heute gab es ja noch den Projektkoordinator und den Projektmanager und die ganzen Projektverantwortlichen und und und ... Die Dinge waren kompliziert, vielleicht komplizierter als notwendig. Alex sah auf die Uhr. Fast halb sieben. Er sollte eigentlich sehen, dass er nach Hause kam. Nein, er würde noch auf Bill warten. Solange würde sein Kollege Linus Bill nicht vom Espresso abhalten können und wenn es noch so viele Änderungen in den Förderbedingungen gab.

Als Bill hereinkam und sich zu ihm setzte, war Alex wieder in Gedanken über Begrifflichkeiten versunken. Bill bestellte sich wie üblich einen Espresso und schaute zu Alex hinüber. „Und, wie war dein Kick-off?“

„Schauderlich! Ich grübele gerade darüber nach, ob wir es uns nicht komplizierter machen als notwendig.“

Bill schob den Espresso zu sich heran, den der Barman ihm reichte, dann wand er sich wieder Alex zu. „Ja, manchmal kommt es einem so vor. Aber es wird erst richtig kompliziert, wenn 1000 verschiedene Vorstellungen existieren und man glaubt, man geht vom gleichen aus.“

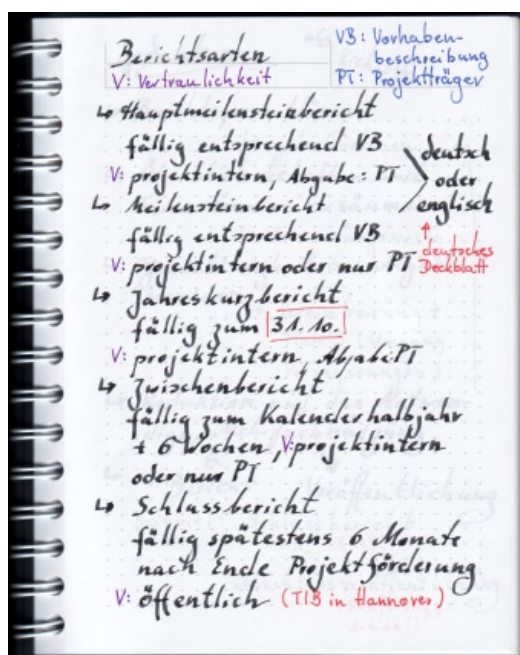
„Da magst du recht haben. Trotzdem...“

„Alex, wie ich dich kenne, hast du dir doch bestimmt wieder Notizen gemacht. Zeig mal! Ich bin neugierig, was dich so zum Nachdenken bringt.“

Alex grinste, bückte sich unter die Theke, zog sein Notizbuch aus der Jackentasche und reichte es Bill.

„Ich sag’s dir gleich, hier stehen nur die Begriffe, keine Erklärungen.“

„Die kannst du mir ja wohl liefern.“ Bill grinste zurück, schlug das Heft an der Stelle auf, die Alex ihm wies, legte es vor sich auf die Theke und betrachtete die Seite, während er einen ordentlichen Schluck Espresso in sich hineinkippte. Dann hörte Alex ihn murmeln: „Doch einiges anders, Förderprogramm ist nicht gleich Förderprogramm.“ Nach einer Weile deutete Bill auf den Hauptmeilensteinbericht. „Der Begriff ist mir neu. Was verbirgt sich dahinter?“



Newsletter edacentrum Probeauszug
Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über newsletter@edacentrum.de

edacentrum, Hannover, Dezember 2007



Alex Lister

Projektkoordinator –
Der Projektkoordinator ist formal verantwortlich für die planmäßige Durchführung des Projekts. Er wird von einem der Projektpartner gestellt – in der Regel der Partner mit dem größten Projektvolumen. [1]

Projektmanager –
Der Projektmanager wird vom Projektkoordinator mit der Durchführung von Aufgaben betraut. Der Projektkoordinator ist gegenüber dem Projektmanager bezüglich der Belange des Projekts weisungsbefugt. Der Projektmanager berichtet an den Projektkoordinator. [1]

Projektpartner –
Der Projektpartner ist Teil des Projektkonsortiums und gegenüber dem BMBF zur planmäßigen Durchführung der Projektbeiträge verpflichtet. Das gilt auch für Projektpartner, die keine Förderung erhalten, aber Teil des Konsortiums sind (assoziierte Projektpartner). [1]

Projektleiter –
Der Projektleiter ist der von einem Projektpartner bestimmte Verantwortliche, der die Interessen des Projektpartners innerhalb des Projektkonsortiums vertritt. [1]